

100 Jahre VR-Bank eG. **JAHRE**
Die Geschichte im Zeitablauf.

HUNDERT



100
VR-Bank eG
Ihre VolksbankRaiffeisenbank in der Region Aachen
JAHRE

Impressum

Herausgeber

VR-Bank eG

Fotos

VR-Bank eG

Archiv

Studio Strauch

Eschweiler

Stammbaum

Mohr & More

Communication

Aachen

Gestaltung

Marita Zitzen

Würselen

Druck

Leufgens GmbH

Stolberg

Bilderklärung Umschlag

(Reihenfolge der Bilder von links oben nach rechts unten)

Titelseite

Herzogenrath – Burg Rode

Merkstein – Pferdebrunnen

Stolberg – Burg

Bardenberg – Bergarbeiterdenkmal

Würselen – Jungenspielbrunnen

Eilendorf – Brunnen „Junge mit Kuh“

Haaren – Welsche Mühle

Weisweiler – Kraftwerk

Übach-Palenberg – Mühlendenkmal „Op et Mölke“

Verlautenheide – Plastik „Mensch und Wirtschaft“

Alsdorf – Burg

Mariadorf – Seilscheibe

Baesweiler – Löwenskulptur im Kreisverkehr

Setterich – „Die Marktgruppe“

Rückseite

Langerwehe – Laufenburg

Würselen – ehemaliger Dukaten-Brunnen

Bardenberg – Burg Wilhelmstein

Alsdorf – Annapark

Eschweiler – Narrenbrunnen

Gressenich – Kapelle

Kohlscheid – Bergarbeiterbrunnen

Würselen – Eulenbaum

Breinig – Alt-Breinig

Stolberg – Galminusbrunnen

Eilendorf – Flötenspieler

Langerwehe – Töpfereimuseum

Broichweiden – Flugplatz Merzbrück

Büsbach – „Der Bareschesser“

Hundert Jahre „Einer für alle, alle für einen“

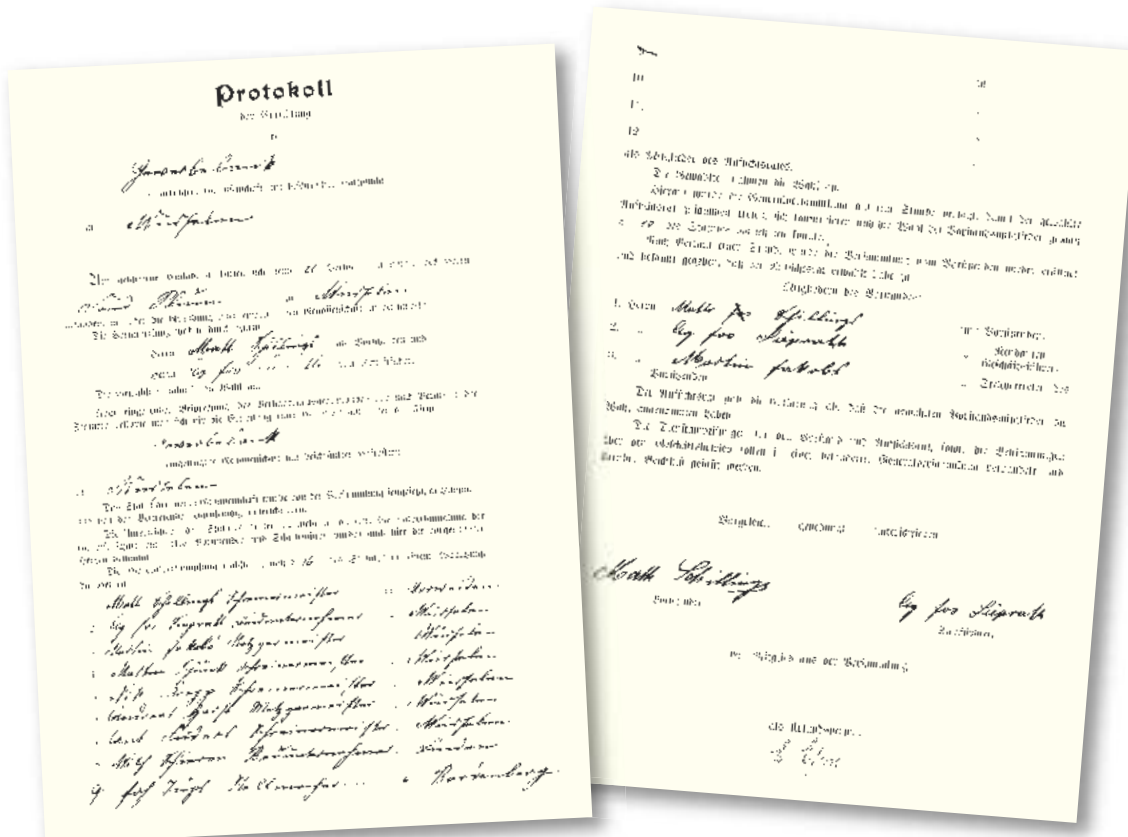
100 Jahre VR-Bank eG, das ist für uns ein besonderer Anlass. Eine Firmengeschichte, die ein Jahrhundert umspannt, ist kein alltägliches Ereignis. Der Rückblick auf die Meilensteine unserer Entwicklung gehört für uns zu einem 100. Geburtstag dazu. Den Grundstein für unsere Entwicklung zur größten genossenschaftlich strukturierten Universalbank in der Region Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen legten 20 Männer aus Kreisen der Würselener Handwerkerschaft, die am 26. März 1913 unsere Bank gründeten. Ihrer vorausschauenden und klugen Entscheidung zur Gründung einer genossenschaftlichen Bank für das Würselener Handwerk verdanken wir unsere Erfolgsgeschichte.

Auf der Basis unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells konnten wir unseren Weg durch stürmische wie ruhige Zeiten konsequent weitergehen. Wirtschaftswunder und Wirtschaftskrisen, Weltkriege und Währungsreformen, weltweite Turbulenzen und weitreichende technische Neuerungen haben uns

zwar begleitet, konnten uns aber nie aus der Bahn werfen. Im Gegenteil – ständig wachsende Kunden- und Mitgliederzahlen, größer werdende Bilanzsummen und steigende Standortzahlen bezeugen: Wir sind heute so aktuell wie vor 100 Jahren.

Es waren schwierige Umstände, unter denen unsere Gründer mit Weitblick und Verantwortungsbewusstsein 1913 die Gewerbebank eGmbH Würselen ins Leben riefen. Geprägt von der rasanten Entwicklung der Industrialisierung und den damit einhergegangenen Veränderungen in den vorigen Jahrzehnten, war es für das Handwerk und kleine Unternehmen zusehends schwieriger geworden, auf dem Markt bestehen zu können. Der Bedarf an Krediten für Investitionen stieg. Ohne Zugang zu den existierenden Banken waren Handwerker und Kleinunternehmer immer häufiger gezwungen, sich privat Geld zu Wucherzinsen zu leihen, um ihre Geschäfte aufrecht erhalten zu können.

Seit 100 Jahren ist die VR-Bank stark im Markt und nah am Kunden. Wir danken für Ihr Vertrauen.



Das Gründungsprotokoll der Gewerbebank vom 26. März 1913.

Genossenschaft: ein Gewinn für alle

Die von Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen schon Mitte des 19. Jahrhunderts fast gleichzeitig, aber unabhängig voneinander entwickelte Idee der Genossenschaft verbreitete sich wie ein Lauffeuer durchs Land. Menschen so zu unterstützen, dass sie sich selbst helfen können, dass sie ihr Schicksal in die eigene Hand nehmen und wo sie alleine nicht bestehen, aus der Gemeinschaft Kraft schöpfen können, diese Idee inspirierte damals wie heute die Menschen. Der Appell Schulze-Delitzschs „Was du allein nicht zu erreichen vermagst, dazu verbinde dich mit anderen, die das Gleiche wollen!“ und seine Arbeit an der Genossenschaft als unternehmerische Rechtsform befähigte schließlich Gemein-

schaften, selbstverantwortlich und wirtschaftlich unabhängig zu sein. In den entstandenen Kreditgenossenschaften bildeten, wie noch heute, die Genossenschaftsanteile der Mitglieder einen Teil des Eigenkapitals. Sie hafteten solidarisch, ermöglichten Kredite und behielten so ihre Selbstständigkeit. Die Würselener Männer, die am 26. März 1913 zusammenkamen, um mit Enthusiasmus und den Prinzipien der Genossenschaft eine Gemeinschaft zu gründen, die noch heute, 100 Jahre später, Bestand hat, wussten um die Tragweite der Genossenschaftsidee. Gewillt, die Würselener Handwerkerschaft und Kleinunternehmer mit der Gründung einer Gewerbebank bei ihren Unternehmungen zu unterstützen, wählten sie unter der Leitung von Schreinermeister Anton Fuders in ihrer ersten Sitzung Martin Schunk zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Mathias Schillings zum Vorsitzenden des Vorstandes, Martin Jacobs zum stellvertretenden Vorsitzenden und Egidius Sieprath zum Rendanten. Einen Monat später, am 25. April 1913, konnten sie die Eintragung der Genossenschaft beim königlichen Amtsgericht in Aachen vollziehen. Mit der Veröffentlichung der Eintragung am 30. April im königlich-preußischen Staatsanzeiger war die Gründung der Gewerbebank eGmbH Würselen rechtskräftig vollzogen. In der Morsbacher Straße 88, dem Wohnhaus des Rendanten, konnten nun Kontokorrent-, Scheck- und Wechselverkehr stattfinden sowie Sparkonten eröffnet werden. Geschäftsanteile gab es für 100 Reichsmark bei einer Haftsumme von 300 Reichsmark. Die Erfolgsgeschichte der Bank konnte beginnen.

Die Bank wächst:
Ende 1957 wurde
der Betrieb im
Neubau der
Volksbank Würselen
eGmbH in der
Kaiserstraße 77
aufgenommen.





Die Schalterhalle der Zentrale Würselen 1957. Durch zeitgemäße Inneneinrichtung sollen sich die Kunden in der Bank wohlfühlen.

Eine Erfolgsgeschichte

Die Gründung der Gewerbebank Würselen traf schnell auf Sympathie beim Handwerk. Bereits im zweiten Jahr des Bestehens hatte die Genossenschaft 64 Mitglieder und konnte eine Dividende von 5 % ausschütten. Die Kriegsjahre 1914-1918 und die Inflationsjahre der 1920er wurden jedoch zu einer Herausforderung. Trotz aller wirtschaftlich schwierigen Umstände wuchs die Zahl der Mitglieder in den ersten zehn Jahren auf 133 und die Gewerbebank konnte ihr Geschäftsgebiet durch erste Zweigstellen erweitern. Der wachsende Geschäftsumfang machte außerdem die Verlegung der Hauptgeschäftsstelle in größere Räume notwendig. Die Bankenkrise der 1930er Jahre zwang die Vorstandsmitglieder zu Rationalisierungen: Zwei Geschäftsstellen mussten geschlossen werden. Behördlich angeordnete Maßnahmen zur Bankenzusammenlegung zwangen 1939 dazu, die Geschäftsstelle in Alsdorf zu schließen. Während des Zweiten Weltkrieges wechselte die personelle Besetzung im Vorstand und im Aufsichtsrat mehrfach. Noch 1942 änderte die Genossenschaftsbank ihren Namen in Volksbank Würselen eGmbH.

Zwei Jahre später wurden die Gebäude in Würselen und Haaren durch Kriegseinwirkun-

gen zerstört. Zuvor hatte Vorstandsmitglied Josef Diefenthal die Akten der Bank in seinem Heimatort Unterfeld bei Lindlar im Bergischen Land in Sicherheit gebracht. Von dort aus hielt er 10 Monate lang die Geschäfte unter widrigen Umständen aufrecht. Erst nach Kriegsende konnte im Sommer der Geschäftsbetrieb in Würselen wieder aufgenommen werden. 1948 hatte die Genossenschaft bereits 509 Mitglieder, die insgesamt 2.467 Geschäftsanteile besaßen. Im Juni trat die Währungsreform in den drei westlichen Besatzungszonen in Kraft. Die Reichsmark-Schlussbilanz betrug 7,7 Mio. RM, die sich durch die Währungsumstellung auf rund 451.000 Deutsche Mark reduzierte. In den 1950er Jahren entwickelte sich die Bank dank des wirtschaftlichen Aufschwungs positiv. Die Kassenstunden wurden auf den Nachmittag ausgedehnt, die Bank zog in ein neues, modernes Gebäude – die Würselener Kaiserstraße 77 – und neue Geschäftsstellen konnten eröffnet werden. 1970 erwarb man das Nebengebäude in Würselen, Kaiserstraße 75, und baute die beiden Gebäude in den kommenden zwei Jahren zu einer größeren, modernen Zentrale um. Drei Jahre später, 1973, änderte die Volksbank Würselen eGmbH ihren Namen in Volksbank Würselen eG.

Der Anbau und die komplett modernisierte Zentrale bezeugen die positive Entwicklung der Volksbank Würselen eG.

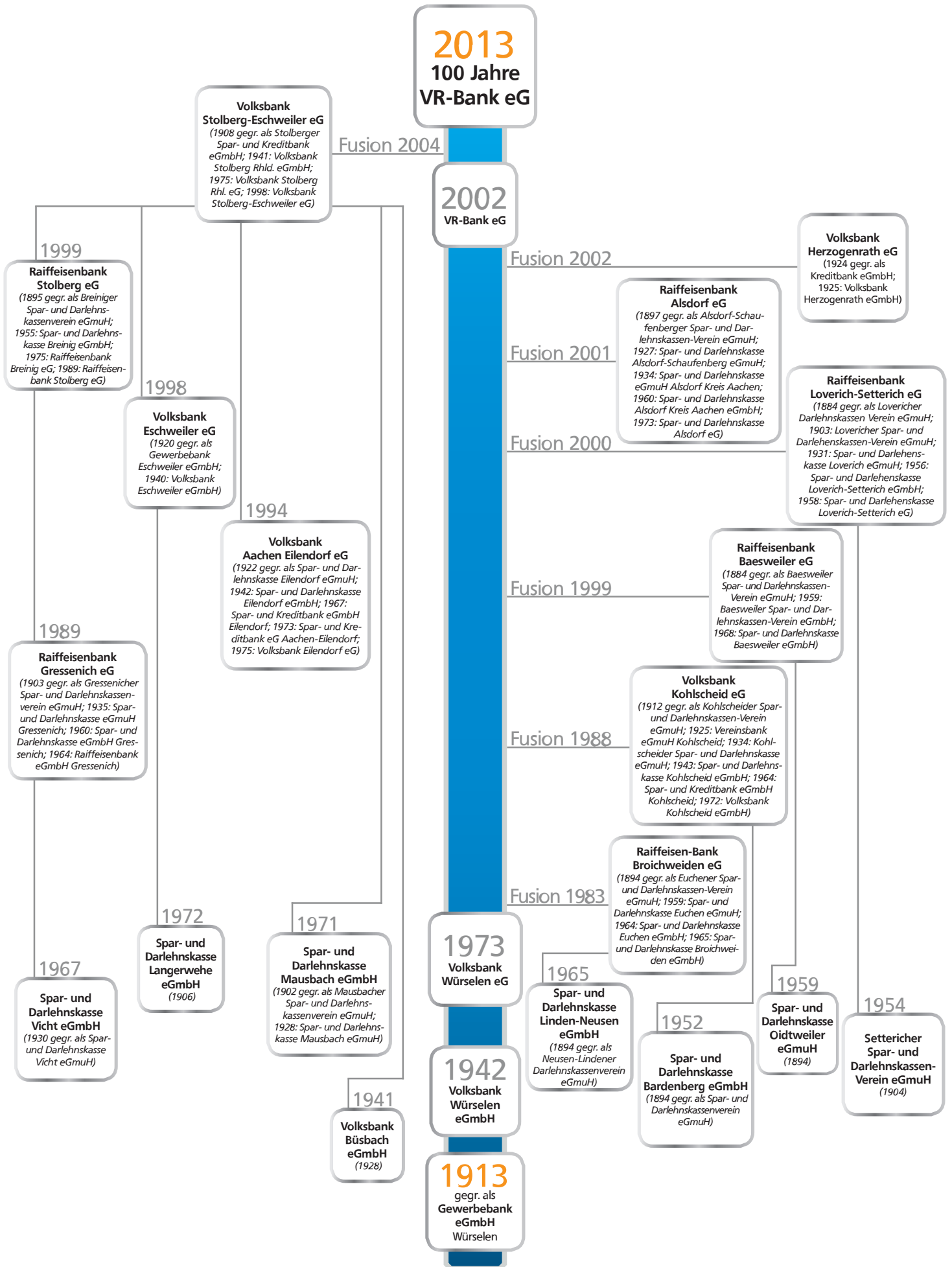
Aquarell von 1983:
Werbekunst Juchems



Die ersten Fusionen

Auch in den 1980er Jahren war die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin positiv. Die Volksbank fusionierte 1983 mit der Raiffeisen-Bank Broichweiden, die sich zuvor 1965 mit der Spar- und Darlehnskasse Linden-Neusen vereinigt hatte. Neben der Zentrale wurden nun sechs Geschäftsstellen, davon vier in Würselen, eine in Aachen-Haaren und eine in Alsdorf-Broicher Siedlung betrieben. 1988 erfolgte der Zusammenschluss mit der Volksbank Kohlscheid. Diese hatte 1952 bereits die Vereinigung mit der Spar- und Darlehnskasse Bardenberg vollzogen. Die beiden in Würselen-Broichweiden unterhaltenen Geschäftsstellen wurden 1995 zusammengelegt und zogen in ein neues Bankgebäude um. Dafür wurde im Gewerbe-

gebiet Aachener Kreuz eine weitere Geschäftsstelle eröffnet. 1999 erfolgte die Fusion mit der Raiffeisenbank Baesweiler, die sich schon 1959 mit der Spar- und Darlehnskasse Oidtweiler verschmolzen hatte. Mit der Jahrtausendwende konnte eine umfangreiche Erweiterung und vollständige Modernisierung der Zentrale abgeschlossen werden. Nach dem Zusammenschluss im Jahr 2000 mit der Raiffeisenbank Loverich-Setterich, die sich 1954 mit dem Settericher Spar- und Darlehnskassen-Verein verbunden hatte, betrieb die Volksbank nun neben der Zentrale elf weitere Geschäftsstellen. Binnen eines Jahres kamen zwei Geschäftsstellen hinzu: 2001 erfolgte die Fusion mit der Raiffeisenbank Alsdorf.



VR-Bank eG

Mit insgesamt 33 Standorten ist die VR-Bank eG heute in der Region vertreten. Im Herzen des Geschäftsgebiets liegt die Zentrale. Der Standort in der Würselener Kaiserstraße 75-79 ist auch im 101. Geschäftsjahr ideal (Bild links oben). Die großen Geschäftsstellen in den Regionalbereichen sind neben Würselen die Geschäftsstellen Herzogenrath (Bild rechts oben), Stolberg-Zentrum (Bild links unten) und Eschweiler-Zentrum (Bild rechts unten).

Im Rahmen der Verschmelzung mit der Volksbank Herzogenrath änderte die Volksbank Würselen 2002 ihren Namen in VR-Bank eG. Im Sommer 2004 erfolgte schließlich die Fusion mit der Volksbank Stolberg-Eschweiler. Diese ging hervor aus dem Zusammenschluss der Volksbank Stolberg Rhl. mit der Volksbank Büsbach 1941, der Spar- und Darlehnskasse Mausbach 1971, der Volksbank Aachen Eilendorf 1994, der Volksbank Eschweiler 1998 – die ihrerseits 1972 mit der Spar- und Darlehnskasse Langerwehe fusioniert hatte – und der Raiffeisenbank Stolberg 1999. Die Raiffeisenbank Stolberg war aus der Zusammenlegung der Raiffeisenbank Breinig und der Raiffeisenbank Gressenich 1989 entstanden. Bereits 1967 war die Spar- und Darlehnskasse Vicht in die Raiffeisenbank Gressenich übergegangen.

Insgesamt sind 20 ehemals selbstständige Volksbanken und Raiffeisenbanken in der heutigen VR-Bank eG aufgegangen. In 100 Jahren wurde aus der Gewerbebank eGmbH Würselen eine Universalbank mit 33 Standorten in Würselen, Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg. Unser Weg seit der Gründung im Jahr 1913 zeigt: Wir sind fest mit den Menschen in der Region verbunden. Dies ist in unserem Geschäftsmodell verankert. Solidarität, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Verbundenheit mit der Region haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: eine erfolgreiche Bank, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, ein zuverlässiger Arbeitgeber, ein starker Partner in allen Finanzangelegenheiten und ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens.



Stark im Markt

In den 100 Jahren unseres Bestehens haben wir uns zu einem angesehenen Unternehmen entwickelt. Dabei haben wir eines nie aus den Augen verloren: die Menschen. Sie stehen bei uns im Mittelpunkt – heute wie damals. Unsere Philosophie ist, Verantwortung zu übernehmen und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Dazu begegnen wir nicht nur unseren Mitgliedern und Kunden auf Augenhöhe, sondern fördern auch Soziales, Kunst, Kultur, Sport und Brauchtum. Ob Privatperson, Verein, Freiberufler, Handwerker oder mittelständisches Unternehmen, wir sind kompetenter Begleiter, Berater und Betreuer. Unsere Geschäftspartner können sich auf uns verlassen. Vertrauen, Nähe, unbürokratische Entscheidungen und kurze Wege praktizieren wir seit 100 Jahren. Das garantieren unsere rund 310 Mitarbeiter vor Ort, die mit Engagement und Begeisterung ihre Kunden beraten. Dabei steht immer das Kundeninteresse im Mittelpunkt. Die Beratung setzt direkt bei den persönlichen und individuellen

Antrieben an, getreu dem Motto der Volksbanken und Raiffeisenbanken: „Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Wir machen den Weg frei!“.

Mit gesundem Wachstum, annähernd 32.000 Mitgliedern, einer wirtschaftlichen Arbeitsweise und einer ausgewogenen Risikopolitik sichern wir langfristig unsere Marktposition. Gerade in der aktuellen Wirtschafts-, Finanz- und Vertrauenskrise bewährt sich das genossenschaftliche Geschäftsmodell, das sich auf das originäre Bankgeschäft konzentriert und sich von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftlichen Hintergrund distanziert. Jungen Leuten bieten wir die klassische Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann sowie ein duales Studium an. Gute Karrierechancen werden mit abwechslungsreichen und spannenden Ausbildungsjahren bei einem der Top-Arbeitgeber in der Region kombiniert.

Als traditionelle Hausbank des Mittelstands steht in den 1960er Jahren fest: „Alle Berufsstände arbeiten mit uns“. 1963 feiert die Volksbank Würselen eGmbH ein Jubiläum. Sie ist seit 50 Jahren im Dienste der heimischen Wirtschaft und bewirbt ihre Vorzüge.



Nah am Kunden

Das genossenschaftliche Modell und das Bekenntnis zur Region haben uns zu einem sicheren und verlässlichen Partner für den privaten Kunden und die heimische Wirtschaft gemacht. Unsere 100-jährige Erfolgsgeschichte steht für Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Verantwortung, Tradition und Moderne. Die Orientierung an den Zielen und Wünschen der Kunden und Beratungskonzepte von hoher Qualität machen uns auch zukünftig zu einer innovativen und zuverlässigen Größe in der Region.

Weil unsere Erfolgsgeschichte das Ergebnis gemeinschaftlicher Anstrengungen ist, bedanken wir uns herzlich: Bei unseren Mitgliedern und Kunden, die diesen Erfolg erst ermöglichen, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag mit großem persönlichen Einsatz gute Arbeit leisten, und bei den Gründern, die vor 100 Jahren mutig eine große Idee in die Tat umsetzten.

Moderne Architektur für eine traditionsreiche Bank. Die Innenansicht der Schaltherhalle in der Würselener Zentrale.





Zentrale

Kaiserstraße 75-79
52146 Würselen

Telefon	02405 608-0
Telefax	02405 608-444
E-Mail	info@vrbank-eg.de
Internet	www.vrbank-eg.de
Bankleitzahl	391 629 80

Geschäftsstellen

Aachen-Eilendorf	Telefon 0241 55508-0
Aachen-Haaren	Telefon 0241 9698-0
Aachen-Verlautenheide	Telefon 02405 4471-0
Alsdorf-Zentrum	Telefon 02404 9893-0
Alsdorf-Broicher Siedlung	Telefon 02404 95789-0
Alsdorf-Mariadorf	Telefon 02404 96500-0
Baesweiler-Zentrum	Telefon 02401 9161-0
Baesweiler-Setterich	Telefon 02401 609-0
Eschweiler-Zentrum	Telefon 02403 795-0
Eschweiler-Weisweiler	Telefon 02403 99000-0
Herzogenrath-Zentrum	Telefon 02406 801-0
Herzogenrath-Kohlscheid	Telefon 02407 9569-0
Herzogenrath-Merkstein	Telefon 02406 96006-0
Langerwehe	Telefon 02423 94980-0
Stolberg-Zentrum	Telefon 02402 108-0
Stolberg-Atsch	Telefon 02402 9515-0
Stolberg-Breinig	Telefon 02402 9381-0
Stolberg-Büsbach	Telefon 02402 90335-0
Stolberg-Donnerberg	Telefon 02402 90345-0
Stolberg-Gressenich	Telefon 02409 7029-0
Stolberg-Mausbach	Telefon 02402 98010-0
Übach-Palenberg	Telefon 02451 912738-0
Würselen-Bardenberg	Telefon 02405 4239-0
Würselen-Broichweiden	Telefon 02405 4238-0
Würselen-Linden-Neusen	Telefon 02405 4558-0

Weitere Geldautomaten

Baesweiler, BFT-Tankstelle, Aachener Straße 205
 Baesweiler, Aachener Straße 278
 Baesweiler-Loverich, Josefstraße 26
 Herzogenrath-Straß, Media Markt, Voccartstraße 66
 Stolberg-Münsterbusch, Prämienstraße 221
 Stolberg-Vicht, Rumpfenstraße 1
 Übach-Palenberg, Roermonder Straße 66
 Würselen-Aachener Kreuz, Schumanstraße 13



**Stark im Markt –
nah am Kunden**



VR-Bank eG

Zentrale
Kaiserstraße 75-79
52146 Würselen

Telefon 02405 608-0
Telefax 02405 608-444

E-Mail info@vrbank-eg.de
Internet www.vrbank-eg.de